



ZICK-ZACK

sind, die rote Weste mit blinkenden Knöpfen unter kurzer Tuchweste, die Hose von unten bis oben an der Naht entlang mit Knöpfen versehen, halten beim Nachbar. Als der Nachbar sich auf der Türschwelle zeigt, steigt der Führer der kleinen Truppe ab, grüßt weitausholend und es beginnt ein kleines Zwiegespräch.

Nach einigen Minuten steigt der junge Mann wieder zu Pferde, Gewehrfeuer, und im Galopp stieben die 4 Reiter davon.

Im Gasthaus geht die Rede hin und her. Zum Glück kommt jetzt mein Freund, der mir das Rätsel lösen hilft.

— Sie wohnt eben einer Einladung zu einer Hochzeit bei, sagte lächelnd mein Freund.

Da er mein Erstaunen bemerkte, fuhr er fort:

— Die Reiter, die Sie gesehen haben, sind des Bräutigams Freunde. Er schiekt sie aus, von Dorf zu Dorf, um nach einer aufgestellten Liste Freunde und Bekannte zu der Hochzeit zu bitten, die in ein paar Tagen stattfindet.

Hochzeiten in reichen Bauernhäusern dauern tagelang und finden unter einem komplizierten und abwechslungsreichen Zeremoniell statt.

Zu allererst der Zug der Möbel. Ungesehen muß der Hausrat in das Haus der Brautleute überführt werden. Aber die jungen Leute des Dorfes liegen auf der Lauer, und ertappen sie den Bräutigam dabei, muß er ein Lösegeld zahlen. Natürlich sind die Wagen oder Karren reichlich mit Bändern, Girlanden und Tannenzweigen geziert.

Am Hochzeitstag ist es in gewissen Dörfern Brauch, dem Pfarrer ein Geschenk

zu überreichen. Brautführer und Brautjungfer gehen vor der Handlung zum Pfarrer und bieten ihm eine Suppenschüssel mit einer fetten Brühe, ein Stück Fleisch und ein Stück Brot, dabei zwei Flaschen vom Allerbesten an. Die Magenstärkung soll ihm die Kraft geben, das junge Paar glücklich zu verbinden.

— Ich erinnere mich, sagt mein Freund, einmal die Prozession des Spinnrads und der Spindel gesehen zu haben. Ein oder zwei Tage nach der Hochzeit finden sich die Brautführer und Ehrenjungfern ein und ziehen, Musik an der Spitze, nach dem Haus der Neuvermählten, wo sie der jungen Frau ein Spinnrad mit Rocken überreichen, als Sinnbild der häuslichen Arbeit. Diese Dinge erhalten in der Stube einen Ehrenplatz unter den übrigen Hochzeitsgeschenken.

Die Zivilheirat ist im Elsaß unscheinbar. Nur Zeugen u. nächste Anverwandte wohnen ihr bei. Der richtige Hochzeitstag ist bei Katholiken und bei Protestanten am Tag der kirchlichen Einsegnung.

Der Hochzeitszug ist sehr malerisch. Auch hier wird eine strenge Ordnung befolgt. An der Spitze schreitet der Bräutigam mit der ersten Brautjungfer. Er trägt gewöhnlich langen Gehrock, mit weißem Seidenfutter, sein Hut ist eine Art Dreispitz mit einem gewaltigen Blumenstrauß; im Knopfloch steckt ein Knoten mit langen Bandschleifen. Die Ausrüstung der Braut ist äußerst kompliziert, ebenso ihr Kopfschmuck, der gewöhnlich noch mit einem Krönchen aus künstlichen, rot-weißen Blumen umkränzt ist. Der rechte Arm und der Busen sind mit Blumensträußen besteckt.

— Unsere Brautleute wandeln unter Blumen, wie Sie sehen; Sie möchten es ihr Leben lang tun.

Die Ordnung des übrigen Zuges ist nicht fest vorgeschrieben. In einigen Dörfern geht der Bräutigam an der Spitze, zwischen den beiden nächsten Verwandten der Braut, Vater und Bruder. Es folgen dann die Mannsleute. Nach ihnen kommt die Braut zwischen den beiden nächsten Verwandten des Bräutigams; die Frauenspersonen beschließen den Zug.

Erst nach der Zeremonie gehen die Brautleute Arm in Arm; die Brautführer und Brautjungfern bilden ebenfalls Paare, und so zieht man durch die Dorfstraßen unter Freudenschüssen, Musik u. Gesang.

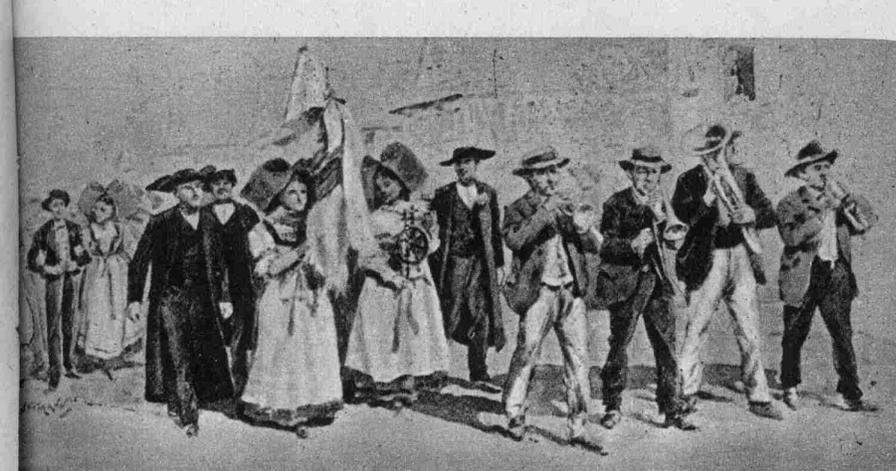
In manchen Gegenden ist es der Brauch, daß die Chorknaben den Weg mit einem breiten Band versperren. Da muß dann der Bräutigam seinen Wegzoll bezahlen, ehe er weiter darf.

Am Hause der Eltern der Braut — hier wird gewöhnlich der Hochzeitschmaus bereitet — steht der Großvater auf der Schwelle und nimmt aus einer Schüssel, die ihm die Magd reicht, eine Handvoll Weizenkörner und streut sie über das Haupt der Neuvermählten. Das ist das Unterpfand des Glücks und des Reichtums für ihr ganzes Leben.

Ueber das Hochzeitsmahl ist nur zu sagen, daß es drei, vier, sogar fünf Tage dauert. Niemand kommt zu kurz dabei u. der Elsässer fließt...

Heimlich wünschte ich, zu einer solchen Feier eines Tages eingeladen zu werden.

Zug mit Spinnrad und Rocken



Der Weg versperrt

